

### Empfehlungen für Erhaltungsmaßnahmen

**Beibehalten der Wiesennutzung**  
Mähd mit Abräumen, Nachsaat nur mit regionaltypischem Saatgut, das dem Vegetationstyp entspricht; kein Klee-Blühschnitt; 1. Schnitt frühestens zur Blüte der bestandsbildenden Gräser; Runzetzeit mind. 6 bis 8 Wochen zwischen den Nutzungen; Nachbeweidung möglich; WZ, W3: Düngung nach den Bewirtschaftungshinweisen im Infoblatz Natura 2000.

W1	Turnus-Mähd alle ein bis zwei Jahre, keine Düngung	1-2-32-12
W2	Ein- bis zweimalige Mähd pro Jahr; Düngung höchstens alle 2 Jahre	2-32-13
W3	Zwei- bis dreimalige Mähd pro Jahr; Düngung vorzugsweise alle 2 Jahre	2-32-14

**Optimierung der Grünlandbewirtschaftung**

OW	Zwei- bis dreimalige Mähd mit Abräumen, zeitlich befristeter Düngerverzicht und Einhaltung der vorgeschlagenen Schnittzeitpunkte	2-32-15
OR	Extensive Beweidung ohne Düngung mit jährlicher Pflegemähd	2-32-16
RW	Wiederaufnahme extensive Beweidung	2-32-17

**Beibehaltung der Weidfeldbewirtschaftung mit Weidpflege**

R	Extensive Beweidung mit Weidpflege ohne Düngung	2-32-18
---	---	---------

**Weitere Maßnahmen**

GZ	Gehölzsukzession zurückdrängen	2-32-19
FG	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern	1-32-06, 2-32-24
HF	Extensive Pflege von Hochstaudenfluren	1-32-09, 2-32-25

**Maßnahmen im Wald**

BW	Natürliche Waldentwicklung im Bannwald „Wehratal“ beobachten	1-32-03
SW	Besondere Waldpflege im Schornwald „Ob dem Hirschsprung“	1-32-02
NW	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen	1-32-05
AB	Müll beseitigen	1-32-08
JA	Bejagungsschwerpunkte bilden	1-32-07

**Maßnahmen im Gesamtgebiet**

FM1	Maßnahmenpaket Fledermausschutz im Gesamtgebiet	2-32-06
GH2	Erhaltung der Trägerbaumnachhaltigkeit (Rogers Goldhaarmoss)	2-32-05

**Spezifische Artenschutzmaßnahmen**

DK1	Schonung Lebensstätte bei (Unterhaltungs-) Maßnahmen im Gewässer und dessen Umgebung (Dohlenkrebs)	2-32-09
DK2	Erhaltung von Rohrdurchlässen / Abstützen und Information Bewirtschafter (Sicherung Lebensstätte Dohlenkrebs gegen Krebspest)	2-32-10
GO	Mindestwassermenge in Trockenzeiten beachten (Groppe)	2-32-11
DF	Pufferfläche ausweisen (Europäischer Dünnpfann)	2-32-03
GH1	Erhaltung von Trägergehölzen (Rogers Goldhaarmoss)	2-32-04
BS	Waldbestände aufrichten (Berglaubsänger)	1-32-16
FM2	Maßnahmenpaket Fledermausschutz im Wald	2-32-07
FM3	Maßnahmenpaket Fledermausschutz im Offenland	2-32-08

**Keine Maßnahmen**

EB	Entwicklung beobachten	1-32-04, 2-32-26
----	------------------------	------------------

### Vorschläge für Entwicklungsmaßnahmen

**Extensivierung der Wiesennutzung**

h1	Mindest. zweimalige Mähd pro Jahr mit Abräumen und zeitlich befristetem Düngerverzicht zur Aufwertung bestehender LRT 6510/6520	1-2-33-09
h2	Mindest. zweimalige Mähd pro Jahr mit Abräumen und zeitlich befristetem Düngerverzicht ggf. mit Einbringen von Diasporen durch Mähgutübertragung oder Heudrusch zur Neuschaffung des LRT 6510/6520	2-33-10

**Extensivierung der Weidfeldbewirtschaftung**

h3	Extensivierung der Beweidung und Pflegemähd zur Neuschaffung des LRT 6230	2-33-11
----	---	---------

**Weitere Maßnahmen**

pu	Prüfen der Möglichkeiten einer Wiedervernässung (Geschädigtes Hochmoor)	2-33-12
----	---	---------

**Maßnahmen im Wald**

tg	Aufwertung von Waldbeständen entlang von Bächen u. Quellstandorten	1-33-08
nw	Weiterentwicklung der naturnahen Waldbestockung um Felsbereiche	1-33-06
lw	Lichte Gestaltung angrenzender Waldbestände um Schutthalden	1-33-09
ha	Förderung von Habitatstrukturen (Alt- und Totholz)	1-33-04
hk	Stabilisierung und Erhöhung der Eichenanteile	2-33-02

**Maßnahmen im Gesamtgebiet**

fm1	Entwicklung des Angebots an Fledermausquartieren durch Förderung von Alt- und Totholz	2-33-03
-----	---	---------

**Spezifische Artenschutzmaßnahmen**

dk1	Verbesserung des Lebensraumverbunds und Aufwertung angrenzender Wälder (Dohlenkrebs)	2-33-06
dk2	Optimierung vorhandener Krebsstutzmaßnahmen (Sicherung Lebensstätte Dohlenkrebs gegen Krebspest)	2-33-07
go	Gewässerdurchgängigkeit verbessern (Groppe)	2-33-08
fm2	Entwicklung von strukturreichen Waldändern und von Eichen- und Buchen-Ahlhainbeständen	2-33-04
fm3	Entwicklung von Gehölzstrukturen als Jagdhabitat und Leitstruktur sowie von artenreichem Grünland	2-33-05

**Maßnahmen ohne Flächenbezug**

mo	Monitoring: Fachliche Begleitung bei der Wiederherstellung von Grünland LRT	2-33-14
sp	Zurückdrängen von Indischem Springkraut im Bereich der LRT 5260, 6431 und 91E0	1-33-03

### Maßnahmen zur Wiederherstellung von Lebensraumtypen

Zur Sicherung der Kohärenz des Schutzgebietssystems Natura 2000 sollen im FFH-Gebiet nicht mehr vorhandene Mähwiesen (Lebensraumtypen 6510 und 6520) in einem Flächenumfang von insgesamt 30,8 Hektar wieder hergestellt werden:

H1	Extensivierung der Bewirtschaftung durch dreimalige Mähd mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngerverzicht (Nährstoffentzug)	2-32-20
H2	Extensivierung der Bewirtschaftung durch dreimalige Mähd mit Abräumen und zeitlich befristeten Düngerverzicht (Nährstoffentzug); ZUSÄTZLICH Einbringen von Diasporen durch Mähgutübertragung oder Heudrusch	2-32-21
H3	Extensivierung der Beweidung und Pflegemähd	2-32-22
H4	Abstimmung im Rahmen der Umsetzung mit UNB/ULB	2-32-23

Nicht mehr vorhandene Borstgrasrasen (LRT 6230) sollen in einem Flächenumfang von insgesamt 5,1 Hektar wieder hergestellt werden:

Für Flächen, auf denen fachlich keine Wiederherstellungsmaßnahmen abgeleitet werden können:

H4	Abstimmung im Rahmen der Umsetzung mit UNB/ULB	2-32-23
----	--	---------

### Natura 2000-Gebietsgrenzen

- FFH-Gebiet „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“
- Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“

**Sonstiges**

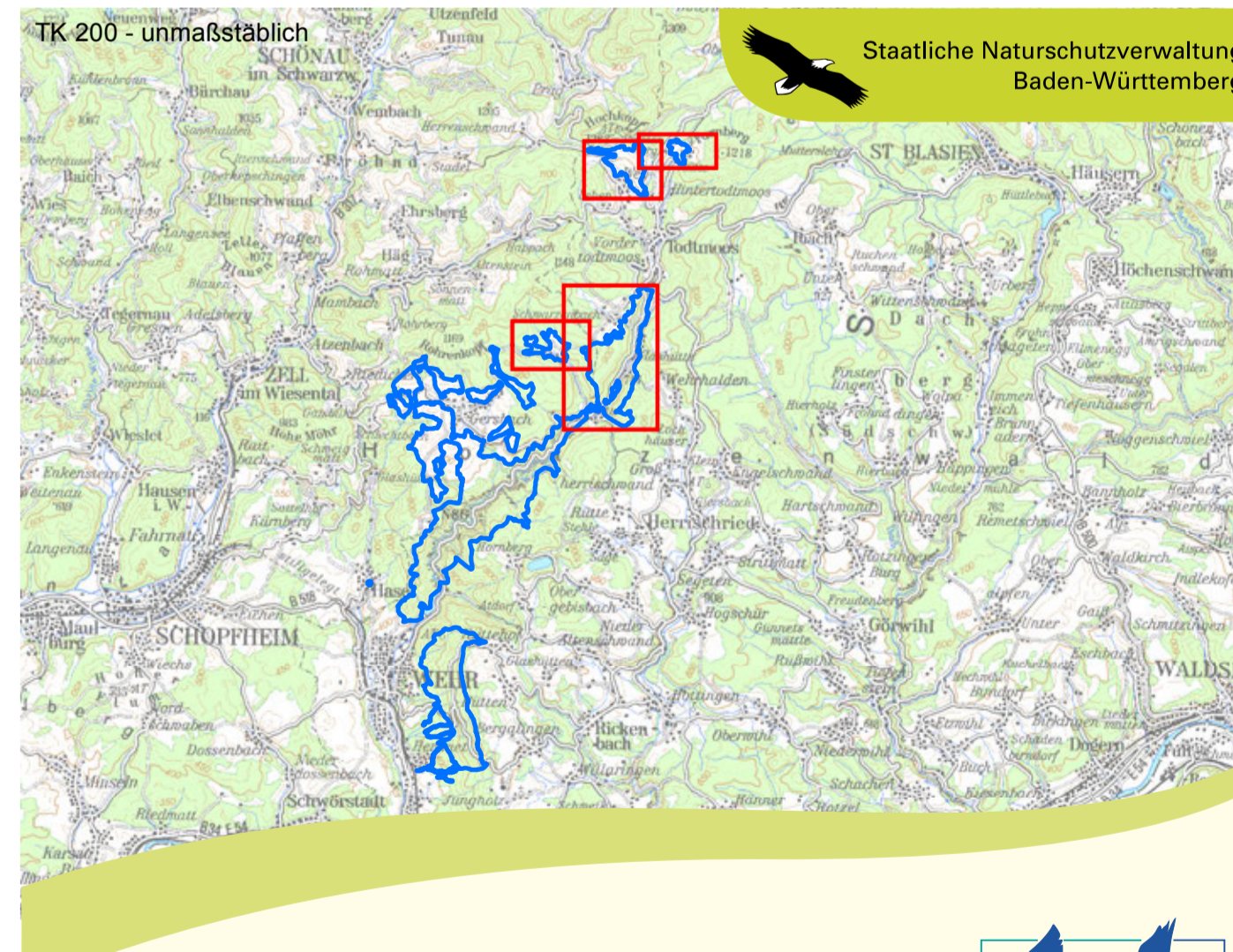
- Flurstücke ALK
- Gemarkungsgrenze

<sup>1)</sup>Nr. der Maßnahmenfläche (vgl. Text und Datenbank):  
2-32-04 Beispiel für Nummer der Maßnahmenfläche:  
2: Beiwasser; 1 = Wald; 2 = Offenland;  
32: Art. 32 = Erhaltungsmaßnahme; 33 = Entwicklungsmaßnahme  
04: Nummer der Maßnahmenfläche (letztes 2 Stellen)

<sup>2)</sup>Maßnahme Vogelschutzgebiet „Südschwarzwald“

Grundlage:  
Orthophoto 1:10.000 (DOP) und 1:200.000 (TK 200)  
Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK)  
© Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (www.gis.bwl.de) Ausl. 2013, S. 119

0 100 200 300 400 500 m



Managementplan für das  
FFH-Gebiet 8313-341 „Weidfelder bei Gersbach und an der Wehra“ und  
Vogelschutzgebiet 8114-441 „Südschwarzwald“ - Teilgebiet Wehratal

**Maßnahmenkarte Karte 5.2**

Bearbeiter: IFO & WWL, Bad Krozingen  
Gezeichnet: Frank Ambruster  
Geprüft: 30. Oktober 2015  
Maßstab: 1:5.000

Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union (ERLE) gefördert.